



Gewerkschaftstag in Nürnberg

Neun Delegierte machten sich aus den Geschäftsstellen Bochum-Herne und Dortmund auf den Weg nach Nürnberg zum 24. Ordentlichen Gewerkschaftstag. Im Gepäck hatten sie zwei Satzungsanträge sowie neun Anträge zu politischen Themen.

Schon die Eröffnungsfeier war ein beeindruckender Abend. Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales, hat mit seiner Rede Verbesserungen beim Thema Rente sowie dem „Arbeit-von-morgen-Gesetz“ zugesagt, um in der Rezession Qualifizierung und Weiterbildung zu ermöglichen. „Wir wollen Brücken bauen in der Transformation, um Strukturbrüche zu verhindern“, sagte der Minister. Zur Stärkung der Tarifbindung strebt er ein Bundestariftreuegesetz an. Im Extremfall bekämen dann nur noch die Unternehmen öffentliche Aufträge, die Tarifverträge anwenden.

In den fast 800 Anträgen, die in Nürnberg zu beraten waren, ging es darum, die Ziele, Kampagnen und Themenschwerpunkte der IG Metall für die nächsten 4 Jahre festzulegen.

Sinan Aksoy, Vorsitzender des Ortsjugendausschusses Dortmund, verkündete als Sprecher der Mandatsprüfungskommission die Wahlergebnisse der Vorstandswahlen. Alle geschäftsführenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Ulrike Hölter, Bevollmächtigte in beiden Geschäftsstellen, wurde erneut in den ehrenamtlichen Vorstand gewählt.

Volker Naurath, Betriebsratsvorsitzender von Eickhoff: „Der Gewerkschaftstag ist gelebte Demokratie in der IG Metall, es war manchmal anstrengend, aber auch sehr lohnenswert, über die zukünftigen Aufgaben der IG Metall zu diskutieren. Der Spaß kam aber auch nicht zu kurz.“

Renate Strauss, die als Gast für die Senioren teilnahm, ergänzte Volker und sagte, dass der Gewerkschaftstag ein sehr beeindruckendes Erlebnis gewesen sei.

Thomas Rössler, Mitglied des Betriebsrates thyssenkrupp Steel Europe in Bochum erklärte: „Ich bin stolz darauf, an einem so positiven, gesellschaftlich formenden Kongress teilhaben zu dürfen. Das ist für mich gelebte Demokratie und ein positiver Gegenentwurf zu all den ewig Gestrigen. In diesem Sinne, kein Millimeter nach rechts.“